

# Werdenberger & Obertoggenburger

Samstag, 1. Juli 2023

## «Armut kann jeden und jede treffen»

Mit Stadtrundgängen unter dem Titel «Unten durch» macht die Caritas auf die Armut-Thematik in der Region Werdenberg aufmerksam.

Corinne Hanselmann

**Buchs** «Bitte, Frau Hunziker! Nur kurz, es ist wichtig!», ruft eine sehr verzweifelt wirkende junge Frau der Leiterin des Sozialamts nach, die gerade das Rathaus verlässt. Die junge Frau hält ein Couvert in der Hand. «Ich habe vom Sozialamt einen Brief erhalten. Sie wollen mir schon wieder das Geld kürzen! Wie soll ich mein Prepaid-Handy aufladen? Ohne Telefon kann ich mich nicht bewerben. Bus und Zug sind auch nicht gratis! Und wenn ich Bewerbungsunterlagen in der Papeterie ausdrucken lasse, kostet das eine Pauschale von fünf Franken!»

Mit dieser ergreifenden Szene, welche die Schauspielerinnen des Theaters Romli spielten, startete der Rundgang «Unten durch» der Caritas St. Gallen-Appenzell am Donnerstag in Buchs. «Armut in der Region Werdenberg gibt es doch nicht. Das hören wir immer wieder», sagte Olivia Conrad, Mitarbeiterin der Regionalstelle Sargans. Dass etwa 3500 der 40 000 Menschen in der Region von Armut betroffen sind, wissen viele nicht. Oft sind es Menschen, die im Tieflohnsegment arbeiten, oder solche, die einen Schicksalsschlag wie Krankheit oder Arbeitslosigkeit erleben. Sozialhilfe beziehen nur 578 Personen. «Wir von der Caritas setzen uns für die restlichen 3000 Menschen ein», erklärte Conrad.

### Mehrere Jobs, um über die Runden zu kommen

Die nächste Station des Rundgangs war bei einem Detailhändler. Eine Branche, in der häufig sehr tiefe Löhne bezahlt werden. Lorenz Bertsch, Leiter der Regionalstelle Sargans, stellte klar: «Es gibt in der Schweiz keinen Mindestlohn. Wir hatten schon Lohnabrechnungen aus dem Detailhandel auf dem Tisch, 2000 Franken bei 100 Prozent.» Häufig werden Mitarbeitende nur Teilzeit oder auf



Schauspielerinnen schlüpften in verschiedene Rollen, beim Rathaus in diejenigen der Sozialamtsleiterin und einer Armutsbetroffenen.



Der Rundgang führte zu fünf Stationen. Bilder: Corinne Hanselmann

### Weitere Rundgänge

In Buchs führt die Regionalstelle Sargans der Caritas St. Gallen-Appenzell am **Donnerstag, 13. Juli**, um 18 Uhr einen weiteren Rundgang durch. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. **Anmeldung** bei Olivia Conrad, o.conrad@caritas-stgallen.ch, 079 531 49 82. Am 10. Juli und 10. August finden zudem Rundgänge in Bad Ragaz statt. (ch)

**Hinweis**  
[www.caritas-regio.ch](http://www.caritas-regio.ch)

Stundenbasis angestellt, müssen aber zu 100 Prozent abrufbereit sein. Wenn sie keine Zeit haben, droht die Kündigung.

«Wir erleben es immer wieder, dass Menschen drei Jobs machen, damit das Einkommen knapp genügt», so Bertsch. «Der permanent hohe Druck macht krank.»

Weiter ging's zum Schulhaus Kappeli. Das Thema: Haben armutsbetroffene Kinder eine Chance auf Bildung? «Meine Familie ist geflohen», spielte eine der Schauspielerinnen eine Iranerin. «Meine Tochter wollte nach der Schule Architektur stu-

dieren. Zuerst musste sie ein Praktikum machen. Doch sie hat keines gefunden, wegen ausländischem Namen.» Jetzt arbeite die Tochter im Detailhandel. Hauptsache Geld verdienen.

«Leider ist es so, dass Kinder, welche in Armut aufwachsen, vielfach auch in Armut weiterleben», so Olivia Conrad. «Chancengleichheit ist nicht vorhanden. Armutsbetroffene Kinder können vielfach nicht aussuchen, ob sie eine Lehre oder eine weiterführende Schule machen. Sie müssen die Familie finanziell unterstützen.» Hier zeige sich eine Zweiklassengesellschaft.

### Bei knappem Budget gibt's Nudeln und Tomatensosse

Bei der nächsten Station, einer Apotheke, ging es um die Gesundheit. «Armutsbetroffene Kinder haben vermehrt Asthma, Infektionen oder Karies. Das kommt nicht davon, dass sie die Zähne nicht putzen. Es fehlt das Geld für gesunde Ernährung», so Conrad. Sie erzählte von einer Familie, deren Tochter eine Zahnsperre gebraucht hätte. Die Kosten von mehreren Tausend Franken konnte die Familie unmöglich bezahlen. «Sie waren am Verzweifeln, bis ein Bekannter ihnen gesagt hat, sie sollen sich bei uns melden. Wir fanden eine Lösung.» Das sei wichtig, denn Kinder seien die Zukunft. Caritas unterstützt Kinder aus armutsbetroffenen Familien auch bei Hobbys, damit sie zum Beispiel den Fussballclub oder Ballettstunden besuchen können, damit sie sozial integriert sind und Freunde haben.

«Unten durch» endete beim Bahnhof. Die Schauspielerinnen zeigten eine Szene von Menschen, die nach dem Job auch Freunde und Mut verloren haben und am Bahnhof Gleichgesinnte finden. «Armut hat viele Gesichter, Geschichten und Schicksale. Es kann jeden von uns treffen und es kann schneller gehen, als man denkt», sagte Lorenz Bertsch abschliessend.

## Grandios: EM-Silber für die Grabserin Annatina Lippuner

**Ringern** Die 18-jährige Annatina Lippuner vom Ringerclub Oberriet-Grabs hat am Donnerstagabend an der Europameisterschaft U20 in Spanien den Finalkampf gegen die Italienerin Aurora Russo verloren. Der Weg der Grabser Sportlerin von der Qualifikation bis ins Final war mit drei Kantersiegen (10:0, 10:0, 12:1) grandios, doch in der finalen Begegnung endete ihr Höhenflug.

Die 18-Jährige musste in Santiago de Compostela (Spanien) eine 3:14 Niederlage gegen die Italienerin einstecken. Dabei war sie nach den Siegen gegen Kontrahentinnen aus Serbien, Litauen und der Türkei voller Selbstvertrauen in das Duell gegangen. Die ambitionierte Grab-



Von der Matte aufs Podest: Annatina Lippuner holte sich an der EM in Spanien die Silbermedaille.



Bilder: United World Wrestling/Kostadi

serin legte sich gegen die Italienerin von Beginn weg sehr beherrzt ins Zeug, wie beim live übertragenen Kampf nicht zu übersehen war. Sie stellte sich auf der Matte zwar sehr geschickt an, im Bodenkampf musste sie aber sprichwörtlich mehrmals unten durch.

### Höhepunkt einer bereits erfolgreichen Karriere

Nach dem Schlusspfeiff dauerte es nicht lange, bis die Enttäuschung der Freude über die grossartige Leistung wich. EM-Silber in der Kategorie bis 59 kg zählt trotzdem zu den absoluten Höhepunkten der noch jungen, aber bereits äusserst erfolgreichen Karriere von Annatina Lippuner. (ab)